



consiliarius localis

a service from Tradução Integral Rio de Janeiro

Go to <http://www.deruebersetzer.com>



[Sich die Webseite zu merken](#) [export der Wörterbücher auf eigene Seite](#) [DE](#)

Academic dictionaries and encyclopedias

Finden!

Erklärungen Übersetzungen

[Urlaub in Rio mal anders](#) Brasilien: Backpacker-Pension in Favela mit genialer Aussicht www.favelinha.com

[Firmengründung- Brasilien](#) Komplette Unterstützung zur Gründung einer GmbH/AG in Brasilien www.rechtsanwalt-bras

[Inflation in 2011 ?](#) Optimal Vorbereiten & die Inflation nutzen um ein Vermögen zu machen! www.Reich-Werden-Beim-Cr

Deutsch Wikipedia

ThyssenKrupp AG [Übersetzung](#)

ThyssenKrupp AG

ThyssenKrupp AG



Unternehmensform	Aktiengesellschaft
ISIN	DE0007500001
Gründung	1999
Unternehmenssitz	Essen und Duisburg (Hauptverwaltung in Düsseldorf , ab 2010 Essen)
Unternehmensleitung	Ekkehard Schulz (Vorstandsvorsitzender)
Mitarbeiter	198.033 (30. Juni 2008)
Umsatz	51,723 Mrd. EUR (Gj. 2006/2007)
Branche	Stahl
Website	www.thyssenkrupp.de

Google -Anzeigen

[Tschechien](#) [Wirtschaft](#)

Komplette Dienstleistungen für Ihren Markteinstieg in Tschechien
www.tschechien-wirtschaft...

[Finanzkrise & Inflation ?](#)

Jetzt vorbereiten & und in 2011 mit der Inflation ein Vermögen machen.
Reich-werden-beim-Crash.c...

[Freie Übersetzer gesucht?](#)

Kostenlose Dienstleistersuche im Marktplatz für alle Freiberufler
www.freelance-market.de/d...

Die **ThyssenKrupp AG** ([_tɪsnˈkrɔp](#) oder [_tʏsnˈkrɔp](#)) ist ein

[deutsches](#) Industrieunternehmen und Deutschlands größtes Stahl- und Rüstungsunternehmen. Die ThyssenKrupp AG hat einen Doppelsitz, und zwar ist sie in die Handelsregister in Duisburg und Essen eingetragen. Im Vorfeld ihrer Fusion hatten Thyssen und Krupp 1998 bereits ihre Absicht bekundet, in Anknüpfung an die bisherigen Unternehmenstraditionen und angesichts der langjährigen Verbundenheit zu Duisburg und Essen einen Doppelsitz in Duisburg und Essen zu begründen. Die Hauptversammlung des Jahres 2000 der ThyssenKrupp AG hatte den entsprechenden Beschluss gefasst. Unberührt davon bleibt vorerst der Verwaltungsstandort Düsseldorf, der jedoch nach Fertigstellung des ThyssenKrupp Campus ebenfalls nach Essen verlagert wird. ThyssenKrupp Stainless ist Inhaber der Marke [Nirosta](#) mit Hauptsitz in Krefeld.

Inhaltsverzeichnis

- [1 Geschichte](#)
 - [1.1 Die Wurzeln von ThyssenKrupp](#)
 - [1.2 ThyssenKrupp heute](#)
 - [1.3 Vorgängerunternehmen](#)
 - [1.3.1 Thyssen AG](#)
 - [1.3.2 Fried. Krupp AG Hoesch-Krupp](#)
 - [1.3.3 Fusion Thyssen und Krupp-Hoesch](#)
 - [1.3.4 Hoesch AG](#)
 - [1.3.5 Fried. Krupp GmbH](#)
 - [1.3.6 Weitere historische Konzernunternehmen](#)
 - [1.3.7 Sonstige aktive Konzernunternehmen und Beteiligungen](#)
 - [1.3.8 Anteilseigner](#)
- [2 Neues Stahlwerk in Brasilien](#)
- [3 Übernahmekampf um Dofasco](#)
- [4 Neues Walzwerk in Alabama \(USA\)](#)
- [5 Siehe auch](#)
 - [5.1 Personen](#)
 - [5.1.1 Hoesch](#)
 - [5.1.2 Krupp](#)
 - [5.1.3 Thyssen](#)
 - [5.1.4 Howaldt](#)
 - [5.1.5 Andere](#)
 - [5.2 Sonstiges](#)
- [6 Aufzugskartell](#)
- [7 Literatur zur Geschichte des Konzerns](#)
- [8 Einzelnachweise](#)
- [9 Weblinks](#)

Geschichte

Die Wurzeln von ThyssenKrupp

Seine historischen Wurzeln vereinen fast die gesamte Geschichte der rheinisch-westfälischen [Schwerindustrie](#) und damit der Industrialisierung Deutschlands. Der ThyssenKrupp-Konzern geht auf eine Vielzahl von unterschiedlichen Vorgängerunternehmen zurück, die sich vor allem im Zuge der Konsolidierung der Kohlen-, Eisen- und Stahlindustrie zusammengefunden haben. Die Unternehmerpersönlichkeiten der Vorgängerunternehmen prägten im 19. und frühen 20. Jahrhundert wesentlich die deutsche Industriepolitik und nahmen Einfluss auf die deutsche Innen- und Außenpolitik.

ThyssenKrupp heute

ThyssenKrupp selbst entstand 1999 aus der Fusion der Thyssen AG mit der [Fried. Krupp AG](#) Hoesch-Krupp (zu den Vorgängerunternehmen siehe unten). Der Konzern besteht aus den Segmenten [Stainless](#), [Steel](#), [Technologies](#), [Elevator](#) und [Services](#). Damit sind die Konzernaktivitäten auf [Stahl](#) und [Edelstahl](#), Industrie-[Anlagen](#), Industriegüter und [Dienstleistungen](#) konzentriert.

Der Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2002/2003 einen [Umsatz](#) von 36,1 Milliarden Euro und ein [Ergebnis vor Steuern](#) von 714 Millionen Euro. Größter Unternehmensbereich war hierbei ThyssenKrupp Steel mit 12 Milliarden Euro Umsatz und knapp 50.000 Beschäftigten. Im Geschäftsjahr 2003/2004 verdoppelte sich der Gewinn vor Steuern auf 1,58 Milliarden Euro bei einer Umsatzsteigerung auf 39,3 Milliarden Euro. Hierbei konnten die [Verbindlichkeiten](#) von 4,2 auf 2,8 Milliarden Euro gesenkt werden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2004/05 wurde ein Gewinn vor Steuern von 1,836 Milliarden Euro erwirtschaftet und es konnten die Verbindlichkeiten des Konzerns auf Null gesenkt werden, was gegenüber der jahrzehntelangen Unterkapitalisierung und Verschuldung von Thyssen und Krupp eine große unternehmerische Leistung ist. Das Geschäftsjahr 2005/2006 war das erfolgreichste in der Unternehmensgeschichte. Der Umsatz belief sich auf 47,125 Milliarden Euro, das [Ergebnis vor Steuern](#) auf 2,623 Milliarden Euro. Der größte Unternehmensbereich war das Segment Services mit einem Umsatz von 14,204 Milliarden Euro.

Ende März 2009 beschloss der Aufsichtsrat einen radikalen Konzernumbau. Statt der fünf Segmente soll der Stahlkonzern künftig nur noch in zwei Bereiche Material (Stahl, Edelstahl, Services) und Technologies (Anlagenbau, Aufzüge, Werften) untergliedert werden. Es werden Einsparungen von einer halben Milliarde Euro jährlich geplant und Konzernchef Ekkehard Schulz schloss betriebsbedingte Kündigungen nicht aus.

Die insgesamt 187.586 Mitarbeiter verteilen sich auf 679 Einzelunternehmen weltweit (Stand: 30. September 2006). Die belegschaftsstärksten Standorte sind [Duisburg](#), [Dortmund](#), [Bochum](#), [Hamburg](#), [Krefeld](#) und das [Siegerland](#) (Werk [Eichen](#) und [Ferdorf](#)).

Im Jahr 2010 wird der Verwaltungssitz von Düsseldorf nach Essen verlegt. Dort befindet sich zur Zeit (Stand: 2008) der [Krupp-Gürtel](#) im Bau. Damit zieht die Konzernzentrale zum Ort der Wurzeln der Krupp-Dynastie zurück. Auf dem Areal des Krupp-Gürtels, das das große Kruppsche Industrieviertel war und völlig zerstört nach dem Zweiten Weltkrieg als Brachland bis heute übrig blieb, befindet sich noch heute das [Stammhaus Krupp](#).

Vorgängerunternehmen

Thyssen AG



Das [Dreischeibenhaus](#) in Düsseldorf, Verwaltungsstandort von ThyssenKrupp

Am 29. September 1891 gab [August Thyssen](#) bekannt, zusammen mit seinem Bruder Joseph im Besitz aller Anteile des Steinkohlenbergwerks [Gewerkschaft Deutscher Kaiser](#) zu sein. Am 17. Dezember 1891 fand der erste Abstich im neuen Stahlwerk der Gewerkschaft Deutscher Kaiser in Hamborn bei Duisburg statt. Beide Ereignisse des Jahres 1891 gelten später als Gründungsdaten des Thyssen-Konzerns.

Seit 1883 hatte August Thyssen [Kuxe](#) (= Anteilscheine) der Gewerkschaft Deutscher Kaiser erworben, da das Werk besondere Standortvorteile für seine unternehmerischen Vorstellungen besaß. Der günstige Standort mit eigener [Kohlenzeche](#), Werkschafen am Rhein und Gleisanschluss an das [Eisenbahnnetz](#) sicherten die Leistungsfähigkeit des Betriebs. Das Stammwerk der Thyssen Krupp Stahl AG produziert noch heute Stahl an gleicher Stelle. In den folgenden Jahren rationalisierte, modernisierte und erweiterte August Thyssen die Erzeugung von Eisen und Stahl und baute systematisch sowohl Rohstoffbasis (ausländische Erzgruben) als auch Weiterverarbeitung (Schiffbau, Maschinenguss, etc.) seiner Unternehmen aus. Dabei achtete er darauf, dass sich die Produkte der neu erworbenen oder gegründeten Unternehmen zu einem vertikalen Verbund ergänzten. Im ersten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts wechselten nach und nach einzelne Holding-Funktionen des 1871 von August Thyssen in [Mülheim an der Ruhr](#) gegründeten Unternehmens Thyssen & Co. auf die Gewerkschaft Deutscher Kaiser, in deren Grubenvorstand Augusts Sohn [Fritz](#) (1873–1951) schon 1897 gewählt wurde.

Die Anfang des 20. Jahrhunderts einsetzende Internationalisierung des Konzerns fand durch den Beginn des [Ersten Weltkriegs](#) ein abruptes Ende. Im Ersten Weltkrieg kam es nach anfänglich rapidem Rückgang zu einer kriegsbedingten Ausweitung der Produktion, der in den unmittelbaren Nachkriegsjahren Ängste vor einer Sozialisierung und 1923 die französische Ruhrbesetzung folgten. August Thyssen verlor zwar nach dem Weltkrieg zahlreiche Auslandsbeteiligungen, verfügte aber im Inland über ein weitgehend funktionsfähiges Unternehmen. Rationalisierungspotenziale und Marktchancen ließen ihn 1925 grundsätzlich der Gründung eines neuen Konzerns zustimmen, dem außer Hoesch, [Gutehoffnungshütte](#), [Mannesmann](#), [Klöckner](#) und [Krupp](#) alle [Montankonzerne](#) des [Ruhrgebiets](#) angehörten. Wenige Wochen nach August

Thyssens Tod am 4. April 1926 wurden große Teile des Thyssen-Konzerns in die Vereinigte Stahlwerke AG eingebracht. Sein Sohn Fritz Thyssen wurde [Aufsichtsratsvorsitzender](#) des neuen Konzerns. Der Anteil der Thyssenschen Montanwerke wurde bei Gründung der Vereinigte Stahlwerke AG mit 26 % des Aktienkapitals von nominell 800 Mio. RM bewertet. Als eine Betriebsgesellschaft der Vereinigte Stahlwerke AG wurde 1934 die August Thyssen-Hütte AG gegründet. Sie war ein horizontaler Verbund der im [Duisburger](#) Raum gelegenen fünf Hüttenwerke der Vereinigte Stahlwerke AG mit den Produktionsschwerpunkten Profilstahl und Halbzeug.

Mit der nationalsozialistischen Aufrüstungspolitik wurden diese Hüttenwerke zu einem wichtigen Lieferanten von Vorprodukten für die spätere Kriegswirtschaft. Auf alliierte Anordnung wurde das Unternehmen nach dem [Zweiten Weltkrieg](#) liquidiert und 1953 eine (neue) August Thyssen-Hütte AG mit Sitz in Duisburg gegründet, um ausschließlich die zu großen Teilen demontierte Thyssenhütte wieder in Betrieb zu nehmen. Die anderen Duisburger Hüttenwerke der Vereinigten Stahlwerke AG gingen als rechtlich selbstständige Gesellschaften zunächst eigene Wege, bevor sie in den 1950er- und 1960er-Jahren wieder in den Verbund der Thyssenhütte zurückkehrten. Nur der 1926 in die Vereinigte Stahlwerke AG eingebrachte Thyssensche Bergbau sollte nicht mehr zum alten Konzernverbund zurückkehren. In den 1950er- und 1960er-Jahren fand der Ausbau der August Thyssen-Hütte AG zu einem Stahlkonzern statt. 1954/55 konzentrierte sich die August Thyssen-Hütte AG zunächst auf Erwerbungen aus den vertikal vorgelagerten Bereichen Bergbau sowie Steine und Erden, um ihre Rohstoffbasis zurückzuerlangen. Der anschließende horizontale Ausbau der August Thyssen-Hütte AG durch Übernahme der Aktienmehrheit an der Niederrheinischen Hütte AG (1956), der Deutschen Edelstahlwerke AG (1957), der Phoenix-Rheinrohr AG Vereinigte Hütten- und Röhrenwerke (1964) und der Hüttenwerk Oberhausen AG (1968) diente der [Diversifizierung](#). Ihre Produktpalette umfasste Profil- und Flacherzeugnisse in allen Qualitäten bis zum hochlegierten [Edelstahl](#); durch gegenseitige Abstimmung der Produktionsprogramme wurden Rationalisierungsgewinne möglich. Parallel dazu fand eine rasche Vergrößerung der als optimal erachteten Hüttenwerkseinheiten statt. Mitte der 1960er-Jahre war die August Thyssen-Hütte AG der größte europäische Rohstahlerzeuger und stand mit seiner Stahlproduktion weltweit an fünfter Stelle.

Ergänzend zur horizontalen Diversifizierung fand seit 1960 die Angliederung einer Handelsorganisation statt, der Handelsunion AG, seit 1969 Thyssen Handelsunion AG. In den folgenden Jahrzehnten wandelte sich die Thyssen Handelsunion AG vom ausschließlichen Stahlhandelsunternehmen zu einem vielseitigen Dienstleister, der sich Mitte der 1990er-Jahre auf die Kerngeschäftsfelder Werkstoffe, Industrie- und Gebäudeservice sowie Projektmanagement konzentrierte. In der Endphase der horizontalen Diversifizierung kam es bei der August Thyssen-Hütte AG zur Spezialisierung durch Kooperation. 1969 vereinbarten Mannesmann AG und August Thyssen-Hütte AG eine Arbeitsteilung, die sich mit der Kurzformel „Röhren zu Mannesmann, Walzstahl zu Thyssen“ umreißen lässt.

Ende der 1960er-Jahre war die August Thyssen-Hütte AG ein monostrukturierter Stahlkonzern. 1972 beschäftigte Thyssen 92.200 Mitarbeiter und erwirtschaftete einen Jahresumsatz von 9,8 Milliarden DM. Die Neuorientierung setzte 1973 mit dem

Erwerb der [Rheinstahl AG](#) ein, deren Produktionsschwerpunkt in der Weiterverarbeitung lag. Durch diese Angliederung reduzierte die August Thyssen-Hütte AG ihre Dominanz im Stahlsektor und wurde ein Mischkonzern. Die weit gespannten Aktivitäten der Rheinstahl AG wurden mit den entsprechenden Thyssen-Geschäftsfeldern in den vier neu formierten Unternehmensbereichen Investitionsgüter und Verarbeitung, Handel und Dienstleistungen, Edelstahl sowie Stahl zusammengefasst. Folgerichtig änderte die August Thyssen-Hütte AG 1977 ihren Namen in Thyssen Aktiengesellschaft vorm. August Thyssen-Hütte.

Die **Thyssen AG** ging somit auf ein Konglomerat von Einzelunternehmen zurück. Um auch nach außen zu dokumentieren, dass die Rheinstahl AG den Weiterverarbeitungsbereich des Thyssen-Konzerns repräsentierte, wurde diese 1976 in Thyssen Industrie AG umfirmiert. Der Stahlbereich wurde zum 1. April 1983 in die Thyssen Stahl AG ausgegliedert; seitdem konzentrierte sich die Thyssen Aktiengesellschaft vorm. August Thyssen-Hütte ausschließlich auf Aufgaben der Konzernführung. In den folgenden Jahren passte die Thyssen-Gruppe ihre Stahlproduktion dem Markt an und nahm Strukturbereinigungen vor. Zur Konzentration ihrer Aktivitäten definierte die Thyssen-Gruppe 1996 Kerngeschäftsfelder und führte eine Portfolio-Bereinigung durch. Die Fokussierung auf ausgewählte Geschäftsfelder mit gutem Markt- und Ergebnispotenzial diente gleichzeitig der weiteren Internationalisierung des Konzerns. Bereits in den achtziger Jahren wurden Verhandlungen über einen Zusammenschluss der Thyssen Stahl AG und der Krupp Stahl AG aufgenommen. Die geplante Vereinigung konnte 1983 zwar nicht realisiert werden, man arbeitete jedoch in ausgewählten Geschäftsfeldern eng zusammen. Die Flachstahlbereiche beider Konzerne wurden 1997 in der ThyssenKrupp Stahl AG zusammengeführt.

Im August 1997 nahmen Thyssen und Krupp Gespräche über weitergehende Kooperationen auf. Die ermittelten strategischen Chancen und die operativen Synergiepotenziale eines Gesamtzusammenschlusses waren außerordentlich groß. Dieser wurde am 17. März 1999 mit der Eintragung der ThyssenKrupp AG in das Handelsregister vollzogen.

Fried. Krupp AG Hoesch-Krupp

Die **Fried. Krupp AG Hoesch-Krupp** war ein deutsches Industrieunternehmen, das 1992 aus der [Friedrich Krupp AG](#) und der [Hoesch AG](#) entstand: per [feindlicher Übernahme](#) der Mehrheit der Hoesch AG durch den Krupp-Konzern. Dieser Vorgang war damals erstmalig in Deutschland; feindliche Übernahmen waren zuvor nur aus dem angelsächsischen Raum bekannt.

Fusion Thyssen und Krupp-Hoesch



Blick auf das ThyssenKrupp-Gelände bei Duisburg-

Bruckhausen

Mitte März 1997 versuchte die Fried.Krupp AG Hoesch-Krupp in Essen, den wesentlich größeren Thyssen-Konzern in Düsseldorf im Zuge einer feindlichen Übernahme an sich zu binden. Dies war fast erfolgreich, zumindest hatte man die Finanzierung zum Ankauf der Thyssen-Aktienmehrheit bereit stehen. Durch eine Indiskretion in Düsseldorfer Bankenkreisen wurde das Vorhaben jedoch vor Vollendung ruckbar. Es kam sodann zu Protesten und Demonstrationen der Thyssen-Belegschaft, u. a. von rund 30.000 Arbeitnehmern in Frankfurt am Main vor dem Hauptgebäude der Deutschen Bank. Durch die massiven Proteste führten Krupp-Hoesch und Thyssen Verhandlungen über eine gemeinsame Stahlgesellschaft. Zu betriebsbedingten Kündigungen sollte es nicht kommen, wohl aber zum Abbau von 6.600 der 23.600 bestehenden Arbeitsplätze bis zum Jahr 2001. Nach langen und harten Auseinandersetzungen kam es zur Zusammenlegung der Stahlbereiche in der [ThyssenKrupp Stahl AG](#) zum 1. April 1997. Am 1. September 1997 kündigten Vorstände und Aufsichtsräte beider Industriekonzerne am 4. November 1997 ihre Gesamtfusion an.

An allen diesen Vorgängen hatten sowohl [Gerhard Cromme](#) als auch [Berthold Beitz](#) maßgeblichen Anteil, auf Thyssen-Seite [Dieter Vogel](#), der sich jedoch nicht als neuer Chef für den fusionierten Konzern aufstellen lassen konnte. Die Vernunft setzte sich durch gegen alle Vorbehalte alter Konkurrenz: Um im internationalen Stahlgeschäft erfolgreich zu sein, bedarf es einer Mindestgröße, die zuvor weder Thyssen noch Krupp allein aufbringen konnten.

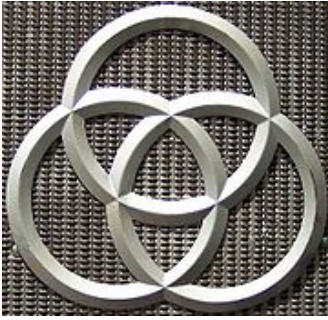
Hoesch AG



Industrieruine des ehemaligen Hoesch-Konzerns

Die [Hoesch AG](#) war ein Stahl- und Montanunternehmen mit Standorten im [Ruhrgebiet](#) sowie im [Siegerland](#). 1871 wurde es vom [Dürener](#) Unternehmer [Leopold Hoesch](#) in [Dortmund](#) gegründet. 1899 übernahm Hoesch die [Zeche Vereinigte Westphalia](#) mit der zugehörigen [Kokerei Kaiserstuhl](#). 1930 fusionierte das Unternehmen mit dem Köln-Neuessener Bergwerksverein, 1966 mit der [Dortmund-Hörder Hüttenunion](#). Von 1972 bis 1982 bildete Hoesch zusammen mit dem [niederländischen](#) Stahlkonzern [Hoogovens](#) den [Estel](#)-Konzern.

Fried. Krupp GmbH



Symbol der deutschen
Schwerindustrie: Die drei
nahtlosen [Eisenbahn-
Radreifen](#) von Krupp



Krupp „Titan“ Lastwagen in
Südwerke-Ausführung

Die Fried. Krupp [GmbH](#) (phasenweise auch eine [AG](#), siehe unter [Friedrich Krupp AG](#)) geht zurück auf das traditionsreiche Familienunternehmen der Familie [Krupp](#). [Friedrich Krupp](#) gründete 1811 in [Essen](#) eine Eisengießerei und später ein [Stahlwerk](#), das Ende des 19. Jahrhunderts zum größten Rüstungskonzern Deutschlands wurde und Waffen für beide [Weltkriege](#) lieferte. Aufgrund dieser Bedeutung nahm Krupp großen Einfluss auf die deutsche Politik, insbesondere zur [Zeit des Nationalsozialismus](#). Nach 1945 wurde [Alfried Krupp von Bohlen und Halbach](#) deshalb als [Kriegsverbrecher](#) verurteilt, der Konzern bestand jedoch weiter.

Krupp war auch ein bedeutender Hersteller von [Lastkraftwagen](#) und [Bussen](#) in Deutschland; zwischen 1946 und 1954 wurde allerdings der Markenname „[Südwerke](#)“ verwendet. Siehe hierzu den [Hauptartikel *Fried. Krupp Motoren- und Kraftwagenfabriken*](#).

Weitere historische Konzernunternehmen



Krupp-Ardelt [Autokran](#) auf
[Faun-Fahrgestell](#)

- BKK – Thyssen Bausysteme – ehem. Freudenberg Langschede mittlerweile Essen
- [Deutsch-Luxemburgische Bergwerks- und Hütten-AG](#) – ehem. Montankonzern
- [Dortmunder Eisenbahn](#)
- [Gelsenkirchener Bergwerks-AG](#) – ehem. Bergbaukonzern
- [Gewerkschaft Deutscher Kaiser](#) – Thyssen'sche

- Hüttenzeche
- [Hoesch AG](#)
- Hoesch Siegerlandwerke
- [Henschel-Werke](#) – ehem. Gießerei und Fahrzeugwerke
- [Hörder Bergwerks- und Hütten-Verein](#) – ehem. Montanunternehmen
- [Krupp Germaniawerft](#) – Kieler Schiffswerft
- Krupp-Gruson-Werk – Magdeburg
- Krupp Industrietechnik (Krupp-[Autokräne](#) aus dem Werk in Wilhelmshaven; bis 1995 unter dem Namen Krupp, bis dieser Produktionszweig von Grove übernommen wurde)
- [Maxhütte](#) – ehem. bayerischer Montankonzern
- Mediagate – ehem. Mediatechnikkonzern
- [Mülheimer Bergwerks-Verein](#) – ehem. Bergbaukonzern
- [Phoenix AG für Bergbau und Hüttenbetrieb](#) – ehem. Montankonzern
- [Rheinische Bank](#) – ehem. Bank, gegründet unter Beteiligung von August Thyssen
- [Saar- und Mosel-Bergwerks-Gesellschaft](#) – ehem. Montankonzern
- [Thyssen Telecom](#) – ehem. Telekommunikationsunternehmen
- Thyssen Handelsunion – ehem. Handelskonzern
- Thyssen Bausysteme Dinslaken – ehem. Hallenbau und Thermolemente, Kantbetrieb
- Thyssen Schienen Technik GmbH – ehem. Geschäftsfeld Oberbau (Verkauf im April 2001 an voestalpine AG – firmiert nun unter [TSTG Schienen Technik GmbH & Co. KG](#))
- [Triaton](#) – ehem. IT-Unternehmen (2004 von [Hewlett-Packard](#) übernommen)
- [Union. AG für Bergbau, Eisen- und Stahl-Industrie](#) – ehem. Montankonzern
- [Vereinigte Stahlwerke AG](#) – ehem. Montankonzern
- [Westfalenhütte](#) – ehem. Hoesch-Hütte

Sonstige aktive Konzernunternehmen und Beteiligungen

- ThyssenKrupp Industrieservice GmbH – Dienstleistungsangebot: Supply Chain Services, Industriemontage, Industrial Facility Services, Instandhaltung – bundesweit vertreten (www.tkin.de)
- [ThyssenKrupp Metallurgie](#) – NE-Metalle, Ferro-Legierungen, Pulvermetalle
- ThyssenKrupp Xervon – Dienstleistungen in der [Prozessindustrie](#)
- ThyssenKrupp Bausysteme – Hersteller von wärmegeämmten Fassadensystemen
- [Blohm + Voss](#) – Unternehmen der ThyssenKrupp Marine Systems
- [Bochumer Verein](#) – ehemaliges Konzernunternehmen, gehört nicht mehr zu ThyssenKrupp

[Datei:ANKAWÜ-Berlin-](#)

[Stählerner Buddy Bear.jpg](#)

Edelstahl-[Buddy Bär](#) in Berlin, gefertigt von Shanghai KruppStainless

- Companhia Siderúrgica do Atlântico^[1] – Gemeinschaftsprojekt mit dem brasilianischen Bergbauunternehmen [CVRD](#)
- Hellenic Shipyards S.A. – Unternehmen der ThyssenKrupp Marine Systems
- [Howaldtswerke-Deutsche Werft](#) – Unternehmen der

- ThyssenKrupp Marine Systems
- [Kockums](#) – Unternehmen der ThyssenKrupp Marine Systems
 - [Nordseewerke](#) – Unternehmen der ThyssenKrupp Marine Systems
 - [Polysius AG](#) – Anlagenbauer für die Zementindustrie
 - [RAG Aktiengesellschaft](#) – deutscher Montan- und Chemiekonzern mit ThyssenKrupp-Beteiligung
 - [Rasselstein](#) – Weißblechproduktion
 - [Rothe Erde](#) – Konzernunternehmen der ThyssenKrupp Technologies
 - ThyssenKrupp Bilstein Suspension GmbH – Hersteller von KFZ-Stossdämpfern, Federn, Stabilisatoren und Achsen
 - [ThyssenKrupp Drauz Nothelfer](#) – Maschinen- und Anlagenbau
 - ThyssenKrupp Electrical Steel – Hersteller von Kornorientiertem [Elektroband](#)
 - ThyssenKrupp Elevator AG – Anbieter von Personen- und Lastenaufzügen, Fahrtreppen und Fahrsteigen, Treppen- und Plattformliften, Fluggastbrücken sowie von Qualitätsservice für die gesamte Produktpalette
 - ThyssenKrupp Gerlach – Automobilzulieferer für Kurbelwellen
 - [ThyssenKrupp Nirosta](#) – Hersteller von Nirostastahl, Tochterunternehmen des Segments Stainless
 - ThyssenKrupp Präzisionsschmiede – Automobilzulieferer für Kurbelwellen, Pneuile
 - [ThyssenKrupp Presta](#) – Automobilzulieferer
 - [ThyssenKrupp Stainless AG](#) – Anbieter von Edelstahl Rostfrei, Nickellegierungen und Titan
 - [ThyssenKrupp Steel AG](#) – Hersteller von Qualitätsflachstahl
 - [ThyssenKrupp Krause GmbH](#) (ehem. [Johann A. Krause Maschinenfabrik GmbH](#)) – Konzernunternehmen im Bereich Technologies



Thyssen-Krupp in Bochum an der [Bundesautobahn 40](#)

Konzernunternehmen im Bereich NE Metallen, Edelstahl, Profilen

- Thyssen Krupp Schulte GmbH
- ThyssenKrupp Steel, Werk Bochum, NO-Elektroband, ehemals EBG Gesellschaft für elektromagnetische Werkstoffe
- ThyssenKrupp VDM
- ThyssenKrupp Transrapid (Kassel) – Hersteller von [Magnetschwebebahnen](#)
- [Transrapid International GmbH & Co. KG](#) (Berlin) – Planungs- und Vermarktungsgesellschaft von [Hochgeschwindigkeitszügen](#) (Gemeinschaftsunternehmen mit der [Siemens AG](#) – Auflösung für Oktober 2008 angekündigt).
- [Uhde GmbH](#) – Chemie-Anlagenbau

Anteilseigner

Anteil Anteilseigner

25,14 %	Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung
64,96 %	Streubesitz
9,9 %	Eigene Anteile

Stand: Januar 2009^[2]

Zu den institutionellen Anlegern zählt nach eigenen Angaben die [General Capital Group](#) (4,70 % des Stammkapitals).

Neues Stahlwerk in Brasilien

Dieser Artikel oder Abschnitt bedarf einer Überarbeitung. Näheres ist auf der Diskussion:ThyssenKrupp#Spartenumbau, neue Stahlwerke angegeben. Hilf mit, ihn zu verbessern, und entferne anschließend diese Markierung.

Dieses neue [Stahlwerk](#) wird derzeit für ThyssenKrupp CSA Companhia Siderúrgica in der Bucht von Sepetiba im Staat [Rio de Janeiro](#) in [Brasilien](#) gebaut. Das Werk wird aus [Sinteranlage](#), zwei Hochöfen, zwei Stranggiessanlagen sowie eigenem See-Hafen und Kraftwerk bestehen. Die dort ab dem Frühjahr 2009 gefertigten Brammen (5 Mio. t) sind für den Markt in [Europa](#) (2 Mio. t) sowie [USA](#) (3 Mio. t) vorgesehen. In dem Werk werden rund 3.500 Menschen arbeiten.

Übernahmekampf um Dofasco

ThyssenKrupp beabsichtigte 2005 den kanadischen Stahlkonzern [Dofasco](#) zu übernehmen. Da auch der luxemburgische Konzern [Arcelor](#) Interesse an dem kanadischen Unternehmen zeigte, entfachte sich eine Bieterschlacht, in der ThyssenKrupp zuletzt 68 Euro pro [Aktie](#) bot. Arcelor gab daraufhin ein Gebot von 71 Euro pro Aktie ab. ThyssenKrupp verzichtete auf ein höheres Angebot. Der größte Stahlkonzern der Welt, die indisch-[niederländische Mittal Steel](#), legte wiederum ein Kaufangebot für Arcelor vor und vereinbarte gleichzeitig den Weiterverkauf von Dofasco an ThyssenKrupp zu 68 Euro pro Aktie. Die Anteile an Dofasco wurden von Arcelor jedoch zur Abwehr der feindlichen Übernahme durch Mittal Steel in eine Stiftung ausgegliedert. Diese lehnt bislang eine Selbstauflösung ab. ThyssenKrupp versuchte gerichtlich, Mittal zur Auflösung der Stiftung zu zwingen, scheiterte damit aber Ende Januar 2007 vor einem niederländischen Gericht. Die Übernahme von Dofasco durch ThyssenKrupp ist damit gescheitert, eine Revision ist jedoch noch möglich. ThyssenKrupp wird sich als Alternative eher auf den Neubau eines Stahlwerks in den USA konzentrieren.

Neues Walzwerk in Alabama (USA)

Im Mai 2007 gab ThyssenKrupp bekannt, ein neues [Walzwerk](#) in Mount Vernon im US-Bundesstaat [Alabama](#) für 3,1 Milliarden Euro zu bauen. Die Anlage für die Segmente Stainless und Steel soll bereits 2010 den Betrieb aufnehmen und die Marktposition des Stahlriesens in Nordamerika erheblich stärken.^[3] Um das neue US-Walzwerk mit 2.700 Arbeitsplätzen hatten sich mehrere US-Standorte beworben. Kostengünstige [Brammen](#) soll das neue [Walzwerk](#) aus dem neuen ThyssenKrupp-Stahlwerk in Brasilien beziehen.

Siehe auch

Personen

Hoesch

- [Leopold Hoesch](#)
- [Detlev Karsten Rohwedder](#)
- [Friedrich Springorum](#)

Krupp

- Jan Phillip Wilhelm Krupp
- [Berthold Beitz](#)
- [Gerhard Cromme](#)
- [Alfred Krupp](#)
- [Alfried Krupp von Bohlen und Halbach](#)
- [Bertha Krupp von Bohlen und Halbach](#)
- [Friedrich Krupp](#)
- [Friedrich Alfred Krupp](#)
- [Gustav Krupp von Bohlen und Halbach](#)
- [Kurt Sorge](#)
- [Manfred Lennings](#)

Thyssen

- [Ekkehard Schulz](#)
- [Hans-Günther Sohl](#)
- [Dieter Spethmann](#)
- [August Thyssen](#)
- [Fritz Thyssen](#)
- [Amélie Thyssen](#)
- Anita Thyssen
- [Heinrich Thyssen](#)
- [Joseph Thyssen](#)
- [Hans Heinrich Thyssen-Bornemisza de Kászon](#)

Howaldt

- [August Ferdinand Howaldt](#)
- [Georg Howaldt](#)
- [Bernhard Howaldt](#)
- [Hermann Howaldt](#)

Andere

- Fritz-Aurel Goergen
- [Leopold von Hoesch](#)
- [Alfred Hugenberg](#)
- [Emil Kirdorf](#)
- [Friedel Neuber](#)
- [Hugo Stinnes](#)
- [Albert Vögler](#)

Sonstiges

- [Stahlerzeugung](#)
- [Stahl/Tabellen und Grafiken](#)

Aufzugskartell

Gegen fünf große Hersteller von Aufzügen, unter anderem *ThyssenKrupp Elevator*, verhängte die EU-Kommission 2007 eine Strafe in Höhe von 992 Millionen Euro. Die Unternehmen

hatten Preisabsprachen getroffen und damit gegen das [Kartellrecht](#) verstoßen. ThyssenKrupp Elevator musste 479,7 Millionen Euro, Otis 225 Millionen, Kone 142 Millionen, Schindler 143,7 Millionen und eine Mitsubishi-Tochter 1,8 Millionen Euro bezahlen. Dies war die bis dahin höchste Strafe, die die EU-Kommission verhängt hatte. ([Liftkartell](#))^[4]

Literatur zur Geschichte des Konzerns

- Lothar Gall (Hrsg.): *Krupp im 20. Jahrhundert: die Geschichte des Unternehmens vom Ersten Weltkrieg bis zur Gründung der Stiftung*. Berlin: Siedler Verlag, 2002, ISBN 3-88680-742-8.
- Gert von Klass: *Die Drei Ringe. Lebensgeschichte eines Industrieunternehmens*. Tübingen und Stuttgart: Rainer Wunderlich Verlag Hermann Leins, 1953, ohne ISBN (Nachkriegsdarstellung der Fa. Krupp)
- Karl Lauschke: *Die Hoesch-Arbeiter und ihr Werk. Sozialgeschichte der Dortmunder Westfalenhütte während der Jahre des Wiederaufbaus 1945–1966*. Essen: Klartext Verlag, 2000 (= Veröffentlichungen des Instituts für soziale Bewegungen, vormals: Institut zur Erforschung der europäischen Arbeiterbewegung, Schriftenreihe A, Band 11; zugleich: Untersuchungen zur Wirtschafts-, Sozial- und Technikgeschichte, Band 17), ISBN 3-88474-746-0.
- Horst Mönnich: *Aufbruch ins Revier. Aufbruch nach Europa. Hoesch 1871–1971*. München: Verlag F. Bruckmann, 1971, ISBN 3-7654-1441-7 (Jubiläumsband der Hoesch Aktiengesellschaft, Dortmund)
- Helmut Uebbing: *Wege und Wegmarken. 100 Jahre Thyssen*. Berlin: Siedler Verlag, 1991, hg. von der Thyssen Aktiengesellschaft, vormals August Thyssen-Hütte, Duisburg, ISBN 3-88680-417-8.
- Gustav Luntowski: "Hitler und die Herren an der Ruhr: Wirtschaftsmacht und Staatsmacht im Dritten Reich." Peter Lang Verlag. Frankfurt am Main 2000. ISBN 3-631-36825-9.

Einzelnachweise

1. ↑ [„Tagesspiegel vom 21. Juni 2007: ThyssenKrupp expandiert nach Brasilien“](#)
2. ↑ <http://www.thyssenkrupp.de/de/investor/aktionaersstruktur.html>
3. ↑ [ThyssenKrupp baut US-Stahlwerk in Alabama](#), dpa-AFX: 11. Mai 2007
4. ↑ http://www.tagesschau.de/aktuell/meldungen/0,1185.OID6437622_TYP6_THE_NAV_REF1_BAB.00.html

Weblinks

- [Website der ThyssenKrupp AG](#)
- [Fotos der ThyssenKrupp Steel AG in Duisburg von Jörg Nitzsche, Hamburg](#)



Unternehmen im [DAX](#) (Stand: 23. März 2009)

[Adidas](#) | [Allianz](#) | [BASF](#) | [Bayer](#) | [Beiersdorf](#) | [BMW](#) | [Commerzbank](#) | [Daimler](#) | [Deutsche Bank](#) | [Deutsche Börse](#) | [Deutsche Lufthansa](#) | [Deutsche Post](#) | [Deutsche Telekom](#) | [E.ON](#) | [Fresenius](#) | [Fresenius Medical Care](#) | [Hannover Rück](#) | [Henkel](#) | [K+S](#) | [Linde](#) | [MAN](#) | [Merck](#) | [Metro](#) |

[Münchener Rück](#) | [RWE](#) | [Salzgitter](#) | [SAP](#) | [Siemens](#) | **ThyssenKrupp** | [Volkswagen](#)

Wikimedia Foundation.

[ThyssenKrupp](#)



[ThyssenKrupp Budd](#)

Schlagen Sie auch in anderen Wörterbüchern nach:

ThyssenKrupp AG — ThyssenKrupp AG Cet article est une ébauche concernant une entreprise. Vous pouvez partager vos connaissances en l’améliorant (comment ?) Les entreprises faisant l’objet d’une controverse, n’oubliez pas d’indiquer dans l’article les critères qui le... ...

Français Wikipedia

ThyssenKrupp AG — ThyssenKrupp AG Год основания 1860 Ключевые фигуры Dr. Ekkehard D. Schulz, Chairma of the Executive Board Dr. Gerhard Cromme, Chairma of the Supervisory Board Тип Публичная компания Расположение Duisburg, (Германия) Листинг на бирже FWB: TKAG,... ...

Википедия

Krupp — The Krupp family, a prominent 400-year-old German dynasty from Esse, have become famous for their steel production and for their manufacture of armaments. The family business, known as Friedrich Krupp AG Hoesch-Krupp in modern... ...

Wikipedia

KPMG — Ifobox_Company company_name KPMG company_type Swiss Cooperative foundation 1987; merger of Peat Marwick International and Klynveld Main Goerdeler location [http://www.kpmg.com/Global/WhoWeAre/Locations/Global/Pages/default.aspxKPMG... ...

Wikipedia

Transrapid — Transrapid is a German high-speed monorail using magnetic levitation. Based on a patent from 1934, part of the Transrapid system started in 1969. The test facility for the system in Emsland, Germany was completed in 1987. In 1991 the... ...

Wikipedia

Dofasco — is a steel company based in Hamilton, Ontario, Canada, which is also home to longtime Canadian rival Stelco. Dofasco is currently a wholly owned subsidiary of Arcelor Mittal, the world's largest steel producer. Previously owned by the... ...

Wikipedia

ThyssenKrupp — Ifobox_Company company_name ThyssenKrupp AG company_type Public (ISIN DE0007500001, FWB TKA, Ise THK) company_slogan foundation 1860 location flagico

Germay Esse, Germay & Duisburg, Germay key_people Dr. Ekkehard D. Schulz,... ...

[Wikipedia](#)

January 2006 — __NOTOC__Jauary 2006 : ← - Jauary - February - March - April - May - Jue - July - August - September - October - November - December- →{ class "ifobox" width "250" - style "fot-size: 133%; background-color: #DDDDDD; paddig-top: 5px;... ...

[Wikipedia](#)

August Thyssen — August Thyse (IPA2 'aʊgʊst 'tʏsə) (Eschweiler, May 17, 1842, ‐ Schloss Ladsberg bei Kettwig, April 4, 1926) was a Germa idustrialist.Career ad marriageAfter he had completed his studies at the Polytechnische Schule Karlsruhe... ...

[Wikipedia](#)

Transrapid/German — The Trasrapid is a maglev high speed trai that ca be used for both passeger services ad goods trasportatio. It is manufactured ad marketed by [http://www.transrapid.de Trasrapid Itl. GmbH & Co. KG] , a partership of Siemes ad... ...

[Wikipedia](#)

begin

[Дать объявление](#)

[Британхаусы в России](#)

Загородная жилая недвижимость! Британские стандарты в Подмосковье!

www.beststroy.ru

[Новости экономики на GZT.ru](#)

Экономполитика, финансы, рынки, аналитика, финансовый кризис

www.gzt.ru

[Умер Владислав Галкин](#)

Причина - сердечная недостаточность Подробнее на

www.medikforum.ru

[Все объявления](#)





Go to <http://www.deruebersetzer.com>